



Fotos: Michael Henkel

Foto links: Sonja Wichmann vom IG Metall-Projekt Arbeit 2020 in NRW erklärt den Aufbau der Betriebslandkarte. Foto rechts: Eine Computerbrille verbindet Virtuelles mit Realem.



Zukunft greifbar machen

Neue Arbeitswelt Schlagwörter wie Industrie 4.0, Digitalisierung und Transformation erzeugen Angst und Unsicherheit. Also machen wir die Arbeitswelt von morgen erlebbar, dachten sich die IG Metall und der Betriebsrat von Diebold Nixdorf Systems in Paderborn – und organisierten den »Technologietag 2019«.

Wer an diesem Tag Diebold Nixdorf Systems besucht hat, dürfte irritiert gewesen sein: Vor dem Haupteingang »sah es aus, als hätte die Gewerkschaft den Betrieb übernommen«, schreibt anderntags die Neue Westfälische. Vor der Firma parkt der Roadshow-Truck der IG Metall; aus den Lautsprechern tönt Musik, vor dem Truck steht ein großes, krakenartiges rotes Zelt, das heute vor Sonne schützt. Es duftet nach Bratwürsten vom Grill, daneben stehen Kaffee, Wasser und Cola. Am 11. April findet hier der NRW-weit erste »Technologietag« statt, organisiert vom Betriebsrat und der IG Metall. Untertitel der Veranstaltung: »Arbeiten, Qualifizieren und Leben mit und in der Digitalisierung«.

»Es ist wichtig, die Veränderungen der Arbeitswelt frühzeitig zu durchleben, bevor plötzlich alles ganz schnell geht«, erklärt der Paderborner IG Metall-Bevollmächtigte Carmelo Zanghi die Idee der Tagung. Die Beschäftigten sollen Digitalisierung live erleben und erste Eindrücke von der neuen Arbeitswelt mitneh-

men. Die Bereitschaft zur Veränderung sei da, sagt der Betriebsratsvorsitzende Michael Schild, »und diese Bereitschaft wollen wir mit diesem Technologietag unterstützen«.

Die sechs IG Metall-Geschäftsstellen in Ostwestfalen-Lippe (OWL) engagieren sich seit vier Jahren im Technologie-Netzwerk »it's OWL«; und das habe auch bei den Beschäftigten von Diebold Nixdorf Systems, die Bankautomaten und Kassensysteme herstellen, dazu beigetragen, die Angst vor Jobverlust durch Digitalisierung zu verringern, sagt Wolfgang Nettelstroth vom Team Arbeit 4.0 in OWL der IG Metall-Bezirksleitung Düsseldorf.

Im Experience Center des Unternehmens haben die Veranstalter einen Markt der Möglichkeiten aufgebaut, von 9.30 bis 17 Uhr werden ihn über 1000 Beschäftigte besuchen: Am Stand des Fraunhofer Instituts für Entwurfstechnik Mechatronik (IEM) kann die sogenannte Augmented Reality (AR)-Computerbrille getestet werden: Der Computer blendet etwas ins Blickfeld des Brillenträgers, der nicht – wie bei der Virtual Reality (VR)-Brille – von der Außenwelt abgeschnitten wird. Seine natürliche Sicht wird vielmehr erweitert (augmented).

Im konkreten Fall geht's um ein Montagesystem für Scheinwerfer. Das Modell wird mithilfe der AR-Brille um fehlende Teile ergänzt. So können Abläufe getestet, aktuelle Entwürfe berücksichtigt und die Zusammenarbeit von Entwicklerteams verbessert werden.

Die Technische Hochschule OWL präsentiert einen 3-D-Drucker, in dem beispielsweise ein kleiner Totenkopf hergestellt worden ist. Am Stand des IG Metall-Projekts Arbeit 2020 wird die sogenannte Betriebslandkarte erklärt: Wer sie erstellt, erfährt, wie weit Industrie 4.0 im Betrieb bereits fortgeschritten ist. Der Berufliche Weiterbildungsverbund Bielefeld (BWB) stellt Qualifizierungsangebote vor und beantwortet alle Fragen zu Weiterbildung, Bildungsteilzeit und Bildungsurlaub.

Bei Diebold Nixdorf Systems arbeiten Geschäftsführung und Betriebsrat gerade an einer Vereinbarung zur Qualifizierung. »Bei uns soll niemand technologisch abgehängt werden«, sagt Michael Schild, der Betriebsratsvorsitzende.

Bei den Beschäftigten kommt der Technologietag hervorragend an. Auf die Abschlussfrage, inwieweit er die Erwartungen der Besucher erfüllt habe, antworten die meisten: »komplett«. **Norbert Hüsson**

Viel Zustimmung zum Technologietag gepunktet



Foto: Nicole Nüssemeier

Keine Kündigungen bei Thyssen-Krupp

Nach der geplatzten Stahlfusion von Thyssen-Krupp und Tata redet alle Welt vom Stahl – die IG Metall auch, aber nicht nur!

Das Joint Venture hat der Konzernvorstand platzen lassen, weil man ein Veto der EU-Wettbewerbs-hüter erwartete, hieß es am 10. Mai. Für den Geschäftsbereich (Business Area) Steel ändert sich dadurch am wenigsten; er bleibt im Konzern, und die Montanmitbestimmung auch. Die 2000 Stahl-Arbeitsplätze, die gestrichen werden sollen, sollten auch bei einem Zusammenschluss mit Tata abgebaut werden.

Neu ist, dass konzernweit weitere 4000 Stellen oder 1,5 Milliarden

Euro in den kommenden zwei Geschäftsjahren eingespart werden sollen. Wie, das entscheiden die fünf Business Areas selbst (Components und Elevator Technology, Industrial und Materials Services sowie Steel); die Holding gibt deshalb »erhebliche Verantwortlichkeiten und Funktion« an die Areas ab. Betriebsbedingte Kündigungen soll es dabei nicht geben, nur im Notfall, als »Ultima Ratio« (letzte Möglichkeit). So steht's in der »Grundlagenvereinbarung«, die Konzern und IG Metall am 10. Mai geschlossen haben. Sie gilt bis September 2022.

Für Steel wurde am 13. Mai ein Ergänzungstarifvertrag vereinbart,



Das Thyssen-Krupp-Quartier in Essen bei Nacht

Foto: Thyssen-Krupp

der seitdem in Kraft ist und bis Dezember 2019 gilt. Er verpflichtet Thyssen-Krupp, mit der IG Metall über ein neues – noch vorzulegen-

des – Zukunftskonzept zu verhandeln. Darin heißt es: »Betriebsbedingte Kündigungen werden in diesem Zeitraum nicht stattfinden.«



Die Kfz-Tarifrunde ist angelaufen. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung. Am 4. Juni findet deshalb ein betrieblicher Aktionstag statt. »Ohne

Aktionstag im Kfz-Handwerk

Druck läuft nichts«, erklärte IG Metall-Verhandlungsführer Carsten Schuldt. Die IG Metall-Mitglieder in den Autohäusern und Werkstätten wollen auf ihre Tarifforderungen aufmerksam machen und für den Flächentarifvertrag werben. Die Öffent-

lichkeit und die Kunden sollten »wissen, was Sache ist«.

Die zuständigen Arbeitgeberverbände im Kfz-Gewerbe weigerten sich 2008 und 2013, mit der IG Metall zu verhandeln. Dann gründete der für die Metallindustrie zustän-

dige Arbeitgeberverband Metall NRW eine »Fachgruppe Kfz-Dienstleistungen«, seit 2016 sind ihr nur große Autohäuser beigetreten, mehr als 300 Firmen haben sogenannte Haustarifverträge mit der IG Metall geschlossen.

Treppenhersteller bestreikt

Hiro Lift ist nach eigenen Angaben »Deutschlands größter Hersteller von Treppenliften« – auf Kosten der Beschäftigten: Die erhalten kein Weihnachtsgeld, arbeiten fünf Stunden länger und verdienen 25 Prozent weniger als in der Metallindustrie üblich. Damit soll Schluss sein. Jetzt streiken sie für einen Tarifvertrag; der Arbeitskampf – es ist der erste in Bielefeld seit 1978 – dauerte bei Redaktionsschluss dieser metallzeitung an.

Die Firma ist ein inhabergeführtes Traditionsunternehmen; ihr Name bezieht sich auf die Gründer Hillenkötter und Ronsieck, die das Unternehmen 1897 gründeten. Seit Februar 2017 fordern die IG Metall-Mitglieder bei Hiro, dass ihre Ge-

schaftsführung die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie NRW anerkennt. Doch Inhaber Constantin Hein weigert sich seit Juli 2017, mit der IG Metall zu verhandeln. Hein will mit dem Betriebsrat verhandeln, obwohl das Betriebsverfassungsgesetz das verbietet: »Arbeitsentgelte und sonstige Arbeitsbedingungen, die durch Tarifvertrag geregelt werden ... (können) nicht Gegenstand einer Betriebsvereinbarung sein«, lautet Paragraph 77 Absatz 3.

Im Dezember 2018 folgten die Beschäftigten mehrheitlich dem Warnstreikaufruf der IG Metall und legten für zwei Stunden die Arbeit nieder. Der Arbeitgeber bewegte sich nicht. Am 9. Mai beschlossen 95 Pro-



Beschäftigte von Hiro Lift streiken für einen Tarifvertrag.

Foto: IG Metall

zent der Metaller bei Hiro per Urabstimmung, ab 10. Mai unbefristet zu streiken. Nach drei Streiktagen unterbrachen sie den Arbeitskampf für

drei Tage und boten erneut Tarifverhandlungen an.

Neue Infos auf [igmetall-nrw.de](https://www.igmetall-nrw.de)



TERMINE

- **5. Juni, 17 bis 19.30 Uhr,**
Ortsjugendausschuss (OJA)-
Treffen, Marktstraße 8
- **6. Juni, 11 Uhr,**
Erwerbslosenberatung
- **6. Juni, 19 Uhr,**
Veranstaltung von DGB, VHS, Ar-
beit und Leben: »Künstliche Intel-
ligenz und ihre Gefahren«, VHS,
Historischer Saal, Ravensberger
Park 1
- **12. Juni,**
Wanderung der IG Metall-Senioren
(Details bei Anmeldung in der Ge-
schäftsstelle)
- **13. Juni, 11 Uhr,**
Erwerbslosenberatung.
- **13. Juni, 14.30 Uhr,**
Seniorenveranstaltung
- **19. Juni, 15 Uhr,**
Rentenberatung.
- **24. bis 28. Juni, ganztags,**
Seminar »BR Kompakt Modul 2 –
Personelle Maßnahmen und
Betriebsratshandeln«, IG Metall-
Bildungszentrum Beverungen
- **27. Juni, 11 Uhr,**
Erwerbslosenberatung
- **27. Juni, 17 Uhr,**
Frauenarbeitskreis
- **29. Juni, ganztags,**
Fahrt nach Berlin zur #FairWan-
del-Kundgebung am Brandenbur-
ger Tor
- **1. bis 5. Juli, ganztags,**
Seminar »Die Aufgaben der Ju-
gend- und Auszubildendenvertre-
tung«, Intercity Hotel Düsseldorf,
Anmeldungen über die Geschäfts-
stelle

Beschäftigung sichern, Digitalisierung, Energie- und Mobilitätswende angehen!

Die IG Metall in Bielefeld und bundesweit ruft auf zur Kundgebung in Berlin am 29. Juni.



Metallerinnen und Metaller wollen aktiv die Zukunft gestalten, denn Stillstand hat noch nie etwas bewegt.

Am 29. Juni fahren wir zur Großde-
monstration nach Berlin. Unser Ziel:
Regierung und Unternehmen endlich
zum Handeln bewegen. Damit der an-
stehende Umbau der Industrie gelingt
– sozial, ökologisch und demokratisch.

Anmelden! Noch haben wir in den
Bussen einige Plätze frei. Komm mit!
Melde Dich an und fahre mit einer
fröhlichen, engagierten Gruppe ge-
meinsam nach Berlin.

Wir handeln! Ob bei Koyo, Böllhoff,
Eisengiesserei Baumgarte, Gestamp,

Miele oder Neotechnik: Betriebsräte
der IG Metall packen die Probleme der
Energiewende oder der Digitalisierung
von Produkten und Arbeitsprozessen
an. Wir wollen, dass der Wandel gel-
lingt. Ökologie und Soziales dürfen
nicht gegeneinander ausgespielt wer-
den. Die IG Metall ist in den Betrieben
längst aktiv. Nun müssen Arbeitgeber
und Politiker liefern.

Wir fordern! Durchstarten bei der
Mobilitäts- und Energiewende: endlich
massive Investitionen in Zukunftspro-
dukte, in Qualifizierung, in Ladestatio-

nen für E-Autos, in Stromnetze und
öffentlichen Nahverkehr. Die Zukunft
der Beschäftigung am Industriestand-
ort Deutschland in allen Branchen
muss nachhaltig gesichert werden. Wir
fordern: mehr Mitbestimmung und
Beteiligung bei den anstehenden Ver-
änderungen. Sicherheit am Arbeits-
markt: Millionen Menschen fragen
sich: Wo bleibe ich, wenn sich alles ver-
ändert? Wir wollen die Transformati-
on solidarisch gestalten mit allen.

Anmeldung und mehr Infos im Internet:

📄 bielefeld.igmetall.de

Solidarisch am 1. Mai

Rund 4000 Menschen kamen zur De-
monstration und zur Kundgebung
zum 1. Mai in den Ravensberger Park.

In den Redebeiträgen ging es um ein
soziales und solidarisches Europa, um
Lohndumping und faire Löhne, und

insbesondere auch um die Solidarität
mit den Beschäftigten von Hiro in ih-
rem Kampf für einen Tarifvertrag.



Vor dem Gewerkschaftshaus startete die Demonstration.



Sichtbare Solidarität mit den Beschäftigten von Hiro

Empfang mit Arbeitsminister

Karl-Josef Laumann betont die große Bedeutung von Tarifverträgen und hohem Organisationsgrad.

Der Arbeitnehmerempfang der IG Metall Bocholt anlässlich des Tags der Arbeit im Textilwerk Bocholt war mit rund 350 Gewerkschaftern und Gewerkschafterinnen, Betriebsrätinnen und Betriebsräten nicht nur sehr gut besucht.

Er war mit Kabarettist Ingo Appelt und Landesarbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU), beide sind IG Metall-Mitglied, auch »prominent besetzt« – und das aus gutem Grund: Die IG Metall und die Belegschaften der Borgers-Gruppe hoffen darauf, dass der Minister Einfluss geltend machen kann, um die Unternehmensleitung von ihrem Vorhaben der Standortschließung in Dingden und des Stellenabbaus in Bocholt abzubringen (siehe extra Artikel).

In seiner Festrede betonte Laumann die große Bedeutung von Gewerkschaften und eines hohen Organisationsgrads, um in guten Tarifver-



Fotos: Thomas Range

Symbolische Aktion der IG Metall Jugend mit dem Minister (z. v. r.): Zukunftswünsche an unbekannt – aber kein Empfänger kann der falsche sein

trägen gerechte Löhne und faire Arbeitsbedingungen durchzusetzen. Zudem plädierte der Minister für verpflichtende Betriebsrenten und die Aufstockung niedriger Renten. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall

Bocholt, Pietro Bazzoli, nannte den Spagat zwischen dem Erhalt von Arbeitsplätzen und dem Klimaschutz eine elementare Zukunftsaufgabe: »Der ökologische Umbau darf nicht zulasten der Menschen gehen.«

Frischer Wind bei der IG Metall Bocholt

Neues von der IG Metall Bocholt: Pietro Bazzoli hat Hans-Joachim Hebing kommissarisch als Erster Bevollmächtigter abgelöst. Nathalie Kowalski »beerbte« Sven Schumann als Jugendsekretärin. Beide haben viel Erfahrung in der Gewerkschafts- und Betriebsratsarbeit in Mülheim. Vor seinem Wechsel an die Spitze der IG Metall Bocholt war Pietro Bazzoli 21 Jahre

lang Betriebsratsvorsitzender bei Siemens. Der gelernte Maschinen Schlosser war damals mit 29 Jahren der jüngste Betriebsratsvorsitzende im Konzern. Seit 2013 war er auch Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Mülheim.

Nathalie Kowalski (32) engagierte sich schon früh in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und zu-

letzt im Betriebsrat der Siemens AG sowie im Ortsjugendausschuss und Ortsvorstand der IG Metall Mülheim.

Die Jugendsekretärin möchte mit jungen Metallerinnen und Metallern, gerne auch mit neuen Interessierten, in gemeinsamen Aktionen und Kampagnen die Zukunft gestalten. Ihre eigenen Erfahrungen motivieren sie: »Ich weiß, dass die junge Generation viel Energie hat und viel bewegen kann. Genau das brauchen wir.«



Das Team der Geschäftsstelle: Lisa Körner, Uwe Meyer, Monika Platzköster, Pietro Bazzoli, Mechthild Ostermann, Gerlinde Schenk, Manfred Robert, Laura Koch, Martina Robert, Nathalie Kowalski (v. l.)

Borgers-Gruppe: 400 Arbeitsplätze und ein ganzes Werk in Gefahr

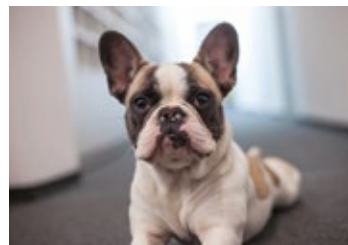
Johann Borgers in Dingden soll geschlossen werden – das plant die Unternehmensleitung der Borgers-Gruppe. Darüber hinaus hat sie vor, bei Johann Borgers in Bocholt Stellen abzubauen. Insgesamt sollen bis Mitte 2020 an den drei Standorten rund 400 der circa 1200 Arbeitsplätze wegfallen, inklusive betriebsbedingter Kündigungen. Zudem fordert die Geschäftsführung des Automobilzulieferers von den Olbrich-Beschäftigten einen finanziellen Beitrag, um die Borgers Gruppe zu retten.

Pietro Bazzoli, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bocholt, erklärt: »Lange Zeit wurde bei Borgers gut gewirtschaftet. Das Wachstum ist zuletzt jedoch unzureichend gemanagt worden. Nun sollen die Beschäftigten die Zeche dafür zahlen. Das dürfen und das werden wir nicht zulassen.« Zurzeit laufen schwierige Verhandlungen zum Sanierungstarifvertrag.

Betriebsrat und IG Metall haben Mitte Mai ein Gespräch mit dem nordrhein-westfälischen Arbeitsminister Karl-Josef Laumann geführt, der der Geschäftsführung dringend rät, alle Alternativen zur Werkschließung und zum Arbeitsplatzabbau, vor allem zu betriebsbedingten Kündigungen auszureizen.

Flagge zeigen in Berlin

Auch die IG Metall Bocholt will am 29. Juni in Berlin unter dem Motto »#FairWandel« lautstark und zahlreich Flagge zeigen. Also kommt alle mit! Informationen zur Teilnahme und Anmeldestellen gibt es bei den Betriebsräten. Wer sich nicht über einen Betrieb anmelden kann, kann sich gerne an die IG Metall-Geschäftsstelle Bocholt wenden.



Wenn Wilma mal nicht schläft, begrüßt sie in den Büros der IG Metall Bocholt freudig alle, die dort ein und aus gehen. Der sieben Monate alte Welpen von Laura Koch ist längst zum »Star« der Geschäftsstelle geworden.

Sorge um Zukunft bei Thyssenkrupp

Thyssenkrupp hat das Stahl-Joint Venture als auch die Teilung des Konzerns abgesagt. Kurz darauf kündigte der Konzern einen Stellenabbau von insgesamt 6000 Arbeitsplätzen – davon 4000 in Deutschland und 2000 im Stahlbereich – an. Nachdem kurzfristig mit der IG Metall eine Grundlagenvereinbarung abgeschlossen wurde, sind nunmehr die Detailfragen für die einzelnen Standorte, die Auswirkungen für die Beschäftigten und die Zukunftspläne des Unternehmens im Mittelpunkt der Diskussion. Wir berichten weiter



TERMINE

Betriebsräte-Konferenz

5. Juni, 9 Uhr, Betriebsräte-Konferenz zur Transformation im Jahrhunderthaus, Alleestr. 80 in Bochum

Aktionstag #FairWandel

29. Juni in Berlin, Anreise aus Bochum und Dortmund mit einem gemeinsamen Sonderzug: Die genauen An- und Abreisezeiten können in den Geschäftsstellen erfragt werden.

Mit dem Sonderzug nach Berlin

Metallerinnen und Metaller demonstrieren am 29. Juni für eine faire Transformation.

Betriebsräte und Vertrauensleute aus 33 Betrieben haben sich in den Geschäftsstellen Dortmund und Bochum-Herne an einer Befragung zur Transformation in den Unternehmen beteiligt. Die Ergebnisse der sogenannten Transformationsatlanten werden in einer Betriebsräte-Konferenz am 5. Juni präsentiert und diskutiert. Erste Forderungen und Handlungsfelder für die Betriebsratsarbeit sollen ebenfalls entwickelt und beraten werden.

Digitalisierung Über 70 Prozent der Betriebe haben angegeben, dass die Produkte digitaler werden und der Umsatz durch digitale Produkte gesteigert werden soll. Zusätzlich sehen viele Betriebe die Dienstleistung als Ergänzung ihrer Produkte. Die betrieblichen Interessenvertreterinnen

und -vertreter schätzten ein, dass kurzfristig eher keine Arbeitsplätze bedroht sind, langfristig jedoch wird sich die Anzahl der Arbeitsplätze zum Beispiel auch durch die Elektromobilität stark verändern. Dabei können Abteilungen, Teile von Betrieben oder sogar ganze Standorte in ihrer Existenz bedroht sein. Stark bemängelt wurde die Personalplanung, Personalentwicklung und Qualifizie-

rung der Beschäftigten in den Betrieben. Für einen fairen Wandel brauchen wir mehr Mitbestimmung.

Fest steht, dass der bevorstehende Wandel gerecht gestaltet werden muss. Um die Transformation hin zu einer erfolgreichen Industriepolitik zu schaffen, sind Arbeitgeber und Regierung gleichermaßen in der Verantwortung. Stillstand hat noch nie was bewegt! Deshalb:



Foto: IG Metall

Fit für die Arbeit in der Jugend- und Auszubildendenvertretung



Foto: Thomas Range

JAV-Seminar in Sprockhövel

Vierzig JAVis haben an zwei Seminaren der IG Metall-Geschäftsstellen Bochum-Herne und Dortmund teilgenommen. Damit sind sie fit für ihre Aufgaben in den Betrieben. Sie erlernten die Grundlagen für die betriebliche Arbeit mit Auszubildenden und Studierenden. Insgesamt gibt es derzeit in den beiden Ruhrge-

bietsgeschäftsstellen 80 Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter in 37 Gremien. Die IG Metall-Jugend trifft sich monatlich im Ortsjugendausschuss, um sich auszutauschen und Aktivitäten zu planen. Der Jugendsekretär für beide Geschäftsstellen ist Yunus-Emre Yildirim, Telefon: 0170 333 32 15.

Aktionstag im Kfz-Handwerk

Die IG Metall hat für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk gefordert, die Entgelte um 5 Prozent, mindestens aber 130 Euro, zu erhöhen. Die Ausbildungsvergütungen sollen um 100 Euro erhöht werden.

Die wirtschaftliche Situation ist gut. Im Kfz-Gewerbe stiegen die Umsätze 2018 um 2,6 Prozent. Die Erlöse der Autohäuser und Werk-

stätten wuchsen auf 179 Milliarden Euro an. Jetzt wird es Zeit, die gute Arbeit der Beschäftigten durch eine Entgelterhöhung zu belohnen. 5 Prozent mehr Geld sind eine berechnete Forderung für die gute Leistung, die die Beschäftigten tagtäglich erbringen. Dies soll am 4. Juni mit einem Aktionstag in den Betrieben verdeutlicht werden.

Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges

An jedem 8. Mai legen Auszubildende und Beschäftigte von Thyssenkrupp Steel Europe in Dortmund einen Kranz nieder.

Die Kranzniederlegung findet am Tag der Befreiung vom Faschismus an der Gedenktafel vor der Hauptverwaltung statt. Sie trägt die Inschrift: »Nie wieder Faschismus - nie wieder Krieg!« Die Belegschaft

steht gemeinsam mit der IG Metall für einen solidarischen und respektvollen Umgang miteinander.



Foto: Tim Wissen

Arbeitsplätze sichern, Zukunft gestalten: Sei dabei!

Komm mit zur Kundgebung am 29. Juni in Berlin! Es geht um unsere Arbeit, unsere Gesellschaft, unser Leben.

Am 29. Juni fahren wir mit tausenden Metallerinnen und Metallern zu unserer Großkundgebung nach Berlin. Denn wir wollen ein starkes Zeichen setzen: für sichere und zukunftsfähige Arbeitsplätze und eine aktive Wirtschafts- und Industriepolitik mit Weitblick!

Wir müssen jetzt laut sein Die deutsche Industrie steht vor einem weitgehenden Umbruch: Klimawandel, Globalisierung und Digitalisierung erzeugen gewaltigen Veränderungsdruck. In vielen Betrieben ist das schon heute zu spüren. Standorte und Arbeitsplätze sind bedroht, Qualifikationen verändern sich

deutlich. Wir wollen diese Transformation gestalten, wir wollen die Regeln mitbestimmen. Aus technologischem Fortschritt und ökologischem Wandel muss sozialer Fortschritt für alle werden. Es geht um sichere Beschäftigung und um die Zukunft der nächsten Generationen. Wir wollen, dass es gerecht zugeht für alle!

Es geht um unsere Arbeit Alleine in NRW sind bis 2030 über 200.000 Arbeitsplätze im Organisationsbereich der IG Metall akut gefährdet. Für uns steht viel auf dem Spiel: Schaffen wir den digitalen Wandel, die Mobilitäts- und die Energiewende oder fahren wir an die Wand? Bauen wir

die Produkte der Zukunft oder bauen wir Arbeitsplätze ab? All das sind grundlegende Fragen für jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns.

Aber vor allem fragen wir uns: Wo ist das planvolle Vorgehen, das uns alle in Deutschland in eine gute Zukunft führt? Wieso stehen die Sicherung und der Ausbau unserer Arbeit nicht permanent ganz oben auf der politischen Tagesordnung? Deshalb gehen wir in Berlin auf die Straße, um die Politik und die Unternehmen daran zu erinnern, dass es einen wichtigen Job zu machen gibt.

Ohne Plan? Ohne uns! Wir akzeptieren keinen Stillstand bei dem wichtigsten Arbeitsmarkt-Thema seit 50 Jahren. Wir wollen auch in Zukunft gute und sichere Arbeitsplätze – nicht trotz, sondern gerade wegen des Wandels. Und das kann gelingen: Wenn alle entscheidenden Kräfte im Sinne der Menschen zusammenarbeiten.



Foto: IG Metall NRW

Denn nur eine Zukunft im Sinne der arbeitenden Menschen ist für uns verhandelbar.

Fahr mit uns nach Berlin!

Die IG Metall demonstriert nicht oft. Aber wenn wir demonstrieren, dann ist es wichtig!

Sei auch Du mit dabei.

Mit Deiner Familie, Deinen Freunden und Bekannten und mit Deinen Kolleginnen und Kollegen.

Gemeinsam mit Deiner IG Metall laut und stark für einen fairen Wandel im Sinne der Menschen.

Mehr Infos unter
igmetall.de/fairwandel

**#FAIRWANDEL
NUR MIT UNS**

**Wir gestalten den Wandel.
Transformation. Nur mit uns. Nur mit dir.**

Es sprechen:

Jörg Hofmann
1. Vorsitzender der IG Metall

Olaf Tschimpke
Präsident des NABU

Verena Bentele
Präsidentin des VdK

Ulrich Lilie
Präsident der Diakonie

Jasmin Gebhardt
Jugend- und Auszubildendenvertreterin der Schaeffler Technologies

Kulturprogramm mit:
Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela und Berlin Boom Orchestra

Die Uhr tickt. Sei mit dabei am 29. Juni in Berlin!

Anmelden. Mitfahren. So kommst Du nach Berlin.

Die Anreise nach Berlin erfolgt ausschließlich mit Bussen. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

Bei der Anmeldung muss unbedingt noch die **E-Mail-Adresse**, die **T-Shirt-Größe** und der **Abfahrtsort** angegeben werden. Die **genauen An- und Abreisezeiten** erhältst Du ab dem **20. Juni per E-Mail** (Voraussichtliche Abfahrt circa 4 bis 4.30 Uhr, Beginn in Berlin 13 Uhr, Rückfahrt circa 16 Uhr, Ankunft circa 23 Uhr). Am Reisetag werden **Lunchpakete** im Bus verteilt. Zusätzlich werden **Verpflegungsgutscheine** ausgeteilt, die vor Ort eingelöst werden können. Es ist dennoch ratsam, selbst für weitere Verpflegung zu sorgen. Die T-Shirts werden am Reisetag im Bus verteilt.



Jetzt anmelden!

Deine Anmeldung muss bis zum **17. Juni** vorliegen bei der Kollegin **Theresa Schütz** per E-Mail theresa.schuetz@igmetall.de oder telefonisch **0211 387 0116**.

Unsere Abfahrtsorte

IG Metall Sammelbus Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
IG Metall Jugendbus Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Aluminium Norf Pfortner, Koblenzer Str. 120, 41468 Neuss
Hydro Aluminium Vor der BKK, Aluminiumstr. 1, 41515 Grevenbroich
Konecranes Pfortner, Horststr. 16, 40484 Düsseldorf
Pierburg Industriestr. 43, 41460 Neuss
Steele (ehem. Schmöbi) Pfortner, Gladbacher Str. 43b, 41460 Neuss
Vallourec (Werk Rath) Tor 1, Rather Kreuzweg 106, 40472 Düsseldorf
Daimler AG Tor 1, Rather Str. 51, 40476 Düsseldorf



TERMINE

Rentenberatung

12. Juni in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich.

Auf nach Berlin!

Die Arbeitswelt steht vor einem Umbruch – und niemand hat einen Fahrplan. Industrie 4.0, die Digitalisierung der Produktion bricht sich Bahn – und niemand weiß, worauf diese Transformation hinausläuft. Deshalb unser Motto: »Ohne Plan? Ohne uns!«. Aber gute Arbeit fällt nicht vom Himmel. Wer will, dass Arbeit anständig bezahlt wird, sicher und menschengerecht ist, der muss sich dafür engagieren. Deshalb fahren wir am

29. Juni zur Großkundgebung nach Berlin. Es spricht (neben anderen) Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall. Anmeldung erforderlich. Die Mindener Busabfahrtszeiten und -orte stehen im Internet: minden-igmetall.de

Europa – jetzt aber richtig!

Kundgebung zum 1. Mai auf dem Mindener Johanniskirchhof

Etwa 300 Menschen folgten dem Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) zur Demonstration und Kundgebung zum 1. Mai in Minden. Die stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Edith Prieß freute sich über die gute Resonanz und nutzte ihre Begrüßungsansprache, um auf die Tariferfolge der vergangenen Monate in vielen Branchen zurückzublicken. Sie rief auf zur Teilnahme an der Europawahl am 26. Mai, denn: »Europa – jetzt aber richtig. Denn die Alternative zur Europäischen Union wäre der Wettlauf der Nationalstaaten um die niedrigsten Löhne und Sozialstandards. Und der DGB tritt ein für ein solidarisches und gerechtes Europa – und gegen Rechtspopulismus und Rassismus«. Es gab in diesem Jahr keine klassische Festrede, dafür kamen zu Wort: Paul Schilling von der Schülerbewegung »Fridays for Future« hielt eine engagierte Rede zum Klimabewusstsein. Kerstin Wehling als Betriebsratsvorsitzende der beiden Mühlenkreis-Kliniken (MKK) für Reinigung und Service zuständigen Mühlenkreis-Service GmbH

sprach vom ständig steigenden Druck auf das Personal. Für die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft erläuterte Jacqueline Lauf die Konsequenzen des herrschenden Lehrermangels. Klaus Habbe, Personalratsvorsitzender der MKK, teilte mit, dass ohne die Beschäftigten aus anderen Nationen der Betrieb schon heute nicht mehr aufrechterhalten werden könne. Sarab Aslan, Organisationssekretärin des DGB aus Bielefeld, machte deutlich, wer bei der Maikundgebung nicht willkommen war – nämlich Rechtspopulisten jeglicher Couleur. Clownerie (nicht nur für Kinder) gab es auch, natürlich was zu essen und zu trinken. Informations- und Aktionsstände verschiedener Gruppen beschäftigten sich mit Themen wie Ab-

rüstung, für Klimaschutz und gegen Rassismus. Ach ja – Kollege Karl war auch da. Er war zufrieden mit dem diesjährigen 1. Mai in Minden.



Alle Fotos: Reiner Rogosch

Melitta-Kaffee in Beverungen

Im IG Metall-Bildungszentrum (BIZ) in Beverungen wird viel Kaffee getrunken. Das ist normal bei drei Seminaren gleichzeitig. Vor allem morgens und während der Pausen haben etwa 65 Kolleginnen und Kollegen Durst auf Kaffee. Ohne lange Wartezeiten und am besten immer frisch gebrüht. Gar nicht so einfach – aber Lösungen gibt es bei der in Minden ansässigen Firma Melitta. Melitta Professional Coffee Solutions genauer gesagt. Leider im Gegensatz zum Hauptbetrieb schon lange nicht mehr tarifgebunden. Aber weil natürlich die Kolleginnen und Kollegen dort weiterhin Kaffeemaschinen von Weltruf bauen, kamen diese in die nähere Auswahl der Beverungen. Kürzlich testete dann ein Experten-

team die Maschinen auf Schnelligkeit und Qualität. Koch Daniel Schäffer war letztlich von den Melitta-Produkten überzeugt. »Zwar haben die ihren Preis. Aber der relativiert sich natürlich beim täglichen hoffentlich störungsfreien Einsatz«, sagte Schäffer. Bisher ist das so – weshalb der ersten Maschine noch zwei weitere folgen sollen. Unser Bild zeigt (von links) Melitta-Gebietsleiter Jörg Wagenbach, BIZ-Betriebsrat Uwe Goldschmidt, den Melitta-Betriebsratsvorsitzenden Reinhard Brödel, Sylvia Schäffler und Daniel Schäffer (BIZ) sowie (als weiteren Auftraggeber) Lutz



Schäffer, den Geschäftsführer der IG Metall Minden. Denn seit kurzem werkelt im Veranstaltungsbereich des Mindener Gewerkschaftshauses eine professionelle Melitta-Maschine. Lutz Schäffer sagt: »Acht Liter Kaffee in wenigen Minuten – das ist genau richtig für unsere Tagungen.« Und die Tarifbindung? »Kriegen wir hin, wenn wir entsprechende Signale hören«, erklärte Lutz Schäffer.

Mehr Geld im Elektrohandwerk

Ende Mai kam beim Blick aufs Konto Freude auf. Denn da war die erste Tarifierhöhung im Elektrohandwerk des Landes Nordrhein-Westfalen fällig. Zwölf Monate später folgt die zweite.

Das kann sich sehen lassen: Die IG Metall hat eine Lohn- und Gehaltssteigerung von 6,7 Prozent in zwei Schritten durchgesetzt. Ab Mai diesen Jahres gibt es 3,9 Prozent mehr, ab Mai 2020 müssen die Arbeitgeber nochmals 2,8 Prozent drauflegen. Die Auszubildenden erhalten ab August diesen Jahres 50 Euro, ab August 2020 gibt es weitere 45 Euro. Der neue Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten, er gilt bis April 2021. Es lohnt sich also, Mitglied der IG Metall zu sein, denn Tarif gibt es nur aktiv. Das gilt natürlich auch und gerade im heimischen Elektrohandwerk.



TERMINE

- **24. bis 28. Juni, ganztags,**
Seminar »BR Kompakt Modul 2 – Personelle Maßnahmen und Betriebsratshandeln«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen
- **26. Juni, 17 bis 19 Uhr,**
Delegiertenversammlung, Schlosshalle, Schloß Neuhaus
- **29. Juni, ganztags,**
Fahrt nach Berlin zur #FairWandel-Kundgebung am Brandenburger Tor
- **1. bis 5. Juli, ganztags,**
Seminar »Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung«, Intercity Hotel Düsseldorf
- **1. bis 5. Juli, ganztags,**
Seminar »Effektive Gesprächsführung im betrieblichen Alltag – Grundlagen«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen
- **8. bis 12. Juli, ganztags,**
Seminar »BR Kompakt Modul 1 – Mitbestimmung und Betriebsratshandeln«, IG Metall-Bildungszentrum Beverungen



Foto: IG Metall

Kundgebung vor dem Brandenburger Tor für eine soziale, ökologische und demokratische Gesellschaft

Berlin! Berlin! Wir fahren nach Berlin!

Mit vielen Bussen geht es aus Paderborn und ganz Deutschland zur großen Kundgebung.

Wir werden mit verschiedenen Bussen aus Paderborn und anderen Orten der Region am frühen Samstagmorgen losfahren und spät am Abend zurückkehren. Die genauen Abfahrtsorte und Zeiten findest Du auf unserer Webseite. Dort gibt es auch einen Anmeldebogen. Bitte nutze diesen, wenn Du nicht schon über Deinen Betrieb angemeldet worden bist. Wer mitfährt, bekommt voraussichtlich am Bus ein T-Shirt und natürlich auch Verpflegung für die Fahrt.

Unter dem Motto #FairWandel setzen wir uns für die Sicherung der Beschäftigung am Standort Deutschland ein. Wir wollen die Energie- und Mobilitätswende sowie die Digitalisierung in der Industrie im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gestalten. Dieser Wandel betrifft uns alle und ist in vollem Gange – jetzt kommt es drauf an, dass wir zeigen, dass wir viele sind und als Gewerkschaft den Kurs mitbestimmen wollen.

Es kommt auf jede einzelne, jeden einzelnen an – sei dabei, komm' mit uns nach Berlin!

Also: Sichere Dir Dein Ticket nach Berlin, füll' direkt die Anmeldung aus und schick sie an uns zurück!

Lasst uns gemeinsam zeigen, wie viele wir sind und dass wir selbst aktiv Weichen stellen wollen!

Anmeldung und mehr Info im Internet:

✉ paderborn.igmetall.de

Bilder vom 1. Mai: für ein solidarisches und soziales Europa



Aktion der IG Metall Jugend #klareKante



Über 500 Teilnehmende an Demonstration und Kundgebung



Hauptredner Andreas Keller, GEW



Katharina Müller, #FridayforFuture

Fotos: W.Dzieran

Die Geschichte des Urlaubs – wo kommt der Urlaub her?

Vor genau 40 Jahren haben IG Metall-Mitglieder den tariflichen Urlaubsanspruch von 30 Tagen Urlaub mit einem sechswöchigen Streik durchgesetzt.

Wir haben's gemacht. Unsere heutigen 30 Urlaubstage pro Jahr sind keine Selbstverständlichkeit. Die schönsten Wochen des Jahres wurden uns nicht geschenkt, wir haben sie uns mühsam erkämpft und dafür sechs Wochen gestreikt.

Die ersten gesetzlichen Regelungen gehen auf das 19. Jahrhundert zurück und begannen bei drei bis sechs Werktagen im Jahr. Die ersten tariflichen Urlaubsregelungen stammen aus dem Jahr 1903. Damals gelang es dem Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter (Vorläuferorganisation der Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststät-

ten), Tarifverträge auszuhandeln. Die Auseinandersetzung um den tariflichen Urlaubsanspruch der Metallbranche begann 1948: damals mit 12 Tagen im Jahr. Zu dieser Zeit hatte die Arbeitswoche noch sechs Arbeitstage, der Urlaub umfasste also gerade mal zwei Wochen. Zehn Jahre später gelang es erst, den Urlaubsanspruch auf drei Wochen pro Jahr anzuheben.

1967 hatten die Beschäftigten einen Anspruch auf 20 Urlaubstage und 1978/1979 wurde das Thema Urlaub erneut aufgegriffen. Mit einem sechswöchigen Streik schufen IG Metall-Mitglieder einen Ur-

laubsanspruch, der im Volumen wirkliche Erholung versprach. 1979 begann die Umsetzung des Stufenplans von 28 Urlaubstagen in drei Jahren auf 30 Arbeitstage als Urlaubsanspruch.

Auf unsere tariflichen Urlaubsansprüche und unser zusätzliches Urlaubsgeld können wir stolz sein. Wir haben's gemacht. Die gesetzlichen Regelungen des Bundesurlaubsgesetzes hinken unseren Tarifverträgen noch immer hinterher.

Während unsere Tarifverträge 30 Arbeitstage, also sechs Wochen festschreiben, sieht das Bundesurlaubsgesetz einen gesetzlichen Min-



desturlaub von 24 Werktagen vor und geht dabei von der Sechs-Tage-Arbeitswoche aus, wie sie bei der Verabschiedung des Gesetzes 1963 üblich war.

Mehr Geld mit Tarifvertrag – erfolgreiche Tarifabschlüsse

Die Beschäftigten der Bettwareindustrie erhalten in zwei Schritten insgesamt 4,9 Prozent mehr Geld.

Ab 1. November 2019 erhöhen sich die Löhne um 2,6 Prozent und

ab 1. Dezember 2020 um weitere 2,3 Prozent.

Für die Monate Mai bis Oktober 2019 wird eine Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro gezahlt und das zusätzliche Urlaubsgeld erhöht sich auf 730 Euro.

Auch für die Beschäftigten im Elektrohandwerk NRW konnte ein erfolgreiches Ergebnis erzielt werden.

Die Entgelte steigen zum 1. Mai 2019 um 3,9 Prozent und zum 1. Mai 2020 um weitere 2,8 Prozent. Die Ausbildungsvergütung steigt zum 1. August 2019 um 50 Euro und zum 1. August 2020 um weitere 45 Euro.

Bereits zum 1. Februar 2019 erhielten die Beschäftigten aus dem Bereich der textilen Dienste eine Erhöhung von 3 Prozent. Zuvor wurde die Einmalzahlung in Höhe von 200 Euro ausgezahlt.

Mit dem April-Entgelt wurde eine Einmalzahlung von 340 Euro



für die Beschäftigten der Textil- und Bekleidungsindustrie gezahlt. Der Tarifabschluss sieht eine Entgelterhöhung von 2,6 Prozent ab 1. August 2019 vor und eine weitere Erhöhung von 2,3 Prozent ab 1. September 2020.

Das Urlaubsgeld erhöht sich in diesem Jahr ebenfalls um 2,6 Prozent und im nächsten Jahr um weitere 2,3 Prozent.

Zusätzlich konnte der Aufstockungsbetrag für die Altersteilzeit verbessert werden, ab 1. September 2019 sind 570 Euro netto und ab 1. September 2020 dann 600 Euro netto zu zahlen.

Weitere Tarifrunden wurden für das Kfz-Handwerk Niedersachsen und NRW und das Tischlerhandwerk NRW gestartet.

Für das Kfz-Handwerk wurde eine Forderung von 5 Prozent mehr Geld und Ausbildungsvergütung bei einer Laufzeit von zwölf Monaten sowie bezahlte Freistellungen für die Prüfungsvorbereitungen der Auszubildenden beschlossen.

Auch für das Tischlerhandwerk Nordrhein-Westfalen wurde eine Entgeltforderung von 5 Prozent beschlossen sowie eine überproportionale Erhöhung der Ausbildungsvergütungen.



FAIRWANDEL
NUR MIT UNS

Kundgebung am 29. Juni in Berlin am Brandenburger Tor



►TERMINE

- 31. Mai: Büro geschlossen (Brückentag)
- 4. Juni: Seniorenarbeitskreis
- 14./15. Juni: Klausur Referentenarbeitskreis
- 21. Juni: Büro geschlossen (Brückentag)
- 25. Juni: Vertrauensleuteausschuss
- 27. Juni: Ortsvorstand
- 27. Juni: Delegiertenversammlung
- 29. Juni: Demonstration Berlin
- Rentenberatung nach telefonischer Absprache

FairWandel: auf zur Demo nach Berlin!

Der Umbau der Industrie – sozial, ökologisch und demokratisch – muss gelingen, denn davon hängt unser aller Zukunft ab. Und damit Regierung und Unternehmen endlich tätig werden, machen wir Druck: durch eine mächtige Großdemonstration am 29. Juni in Berlin.

Die Uhr tickt auch in Oberberg: Es geht um unsere Arbeitsplätze, es geht um die Zukunft unserer Kinder. Deshalb fordern wir:

- massive Investitionen in die Mobilitäts- und Energiewende,
- nachhaltige Beschäftigungssicherung und mehr Mitbestimmung in allen Branchen,
- verlässliche soziale Absicherung in jedem Lebensalter.

Nehmt Eure Familien und Bekannten mit, jeder darf gerne mitfahren! Von Oberberg aus starten fünf Busse nach Berlin. Die genauen Abfahrtsorte und -zeiten erfährt Ihr beim Betriebsrat, Euren Vertrauensleuten oder direkt bei der IG Metall Gummersbach unter 02261 927 10.



Bei strahlendem Wetter bot die Maifeier auf dem Hof der IG Metall reichlich Gelegenheit zu Diskussion und Erfahrungsaustausch. Beherrschendes Thema war die zu diesem Zeitpunkt noch bevorstehende Europawahl.

»Europa – Schutzmacht für Arbeitnehmer«

Maifeier stand im Zeichen der bevorstehenden Wahl – Warnung vor Populisten.

Im Mittelpunkt der Kundgebung zum gesetzlichen Tag der Arbeit stand diesmal die Zukunft Europas – ganz im Sinne der Gewerkschaften als Friedens- und soziales Fortschrittsprojekt.

Rund 250 Oberberger, darunter auch Gäste aus den Reihen des SPD-Kreisvorstands und der Christlich-DEMokratischen Arbeitnehmerschaft, waren der Einladung der IG Metall gefolgt. »Am 26. Mai müsst Ihr wählen gehen«, forderte IG Metall-Gewerkschaftssekretär Haydar Tokmak seine Zuhörer auf. »Sonst überlassen wir Europa den Populisten.«

Schulden abgewälzt 300 Millionen Menschen in 27 EU-Staaten sind aufgerufen, 705 Abgeordnete zu wählen. 96 davon kommen aus Deutschland.

Nach der Krise vor zehn Jahren seien die Interessen der Menschen in Vergessenheit geraten: »Die Schulden der Banken wurden auf die Schwächsten abgewälzt, Jobs, Löhne und Renten gekürzt.« Das dürfe sich nicht wiederholen. Europa sei die Antwort auf viele Herausforderungen der heutigen Zeit, denn Globalisierung, Klimawandel und Digitalisierung machten an keiner Staatsgrenze halt.

Gegen falsche Versprechen Auch Werner Kusel, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Oberberg, forderte, dass Europa eine starke Schutzmacht für Arbeitnehmer werden müsse. Er erinnerte daran, dass 60 Prozent aller in Oberberg hergestellten Industrieprodukte Exportwaren seien, und warnte vor falschen

Wahlversprechen: »Polemik auf blauen Plakaten ist keine Alternative.« Wohin rein nationalstaatliches Denken führe, habe jetzt ein Kfz-Zulieferbetrieb erfahren müssen: »Weil Rover in England wegen der Brexit-verhandlungen für zwei Wochen die Produktion einschränkte, blieben auch hier die Bänder stehen.«



»Überlasst Europa nicht den Populisten«, forderte Haydar Tokmak seine Zuhörer auf.

Maikundgebung: in eigener Sache

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit 1946 fanden im Oberbergischen 73 Kundgebungen zum Tag der Arbeit statt – an unterschiedlichen Orten, mal in Hallen, mal unter freiem Himmel, mal mit Demonstrationzug, mal ohne. Bis vor sechs Jahren trat als Veranstalter der DGB auf.

Um diese Tradition zu erhalten, haben wir uns entschlossen, eine eigene Maikundgebung als IG Metall durchzuführen. Wir begrüßen es, dass uns die Gewerkschaften GEW und Verdi dabei unterstützen. Dass

wir seit drei Jahren den Hof des IG Metall-Hauses als Veranstaltungsort nutzen, hat allein praktische Gründe.

Wenn es seit einigen Jahren zu weiteren Maikundgebungen kommt, werden wir das nicht als Gegendemonstration. Wir freuen uns, dass es Interessengemeinschaften gelingt, ihre Gedanken und Positionen öffentlich darzustellen.

Die IG Metall ist und bleibt aber eine überparteiliche Organisation. Unsere Hauptaufgaben liegen in der Interessenvertretung unserer Mitglieder in den Betrieben und gegenüber der Po-

litik. Dieser Grundsatz ist auch in unserer Satzung dokumentiert. Danach bekennt sich die IG Metall zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und setzt sich für die Sicherung und den Ausbau des sozialen Rechtsstaats ein. Weitere Ziele sind unter anderem Frieden, Abrüstung, Völkerverständigung und Umweltschutz.

Wie und in welcher Form wir den 1. Mai 2020 begehen, ob mit oder ohne andere Organisationen, werden wir in Ruhe überlegen. In diesem Sinne

Eure IG Metall Gummersbach

Sichere Arbeitsplätze – Forderung bei Atos

Beim IT-Dienstleister Atos stehen die Zeichen auf Konflikt – Kostenprobleme, sinkende Marktanteile und verschlafene Managemententscheidungen drängen die Unternehmensseite dazu, der Belegschaft massive Einschnitte abzufordern. Zwar sollen betriebsbedingte Kündigungen nach jetzigem Stand vermieden werden, aber damit wäre das Ende der Liste der guten Nachrichten auch schon erreicht. So sollen bis 2021 bundesweit 1600 Arbeitsplätze abgebaut und verlagert werden. Außerdem sollen die Beschäftigten den Umbau finanzieren, indem sie unter anderem befristet ein reduziertes

Entgelt akzeptieren, auf Gleitzeitsalden verzichten und die Streichung freier Tage hinnehmen. Damit sind viele tarifvertragliche Zusagen angesprochen, die Atos seinen Beschäftigten mit Unterschrift des Rahmentarifvertrags IT gemacht hatte. Die Tarifkommission der IG Metall hat zwar angesichts der Unternehmenszahlen grundsätzliche Gesprächsbereitschaft signalisiert, knüpft diese aber an nachhaltige, also Arbeitsplätze sichernde Maßnahmen und eine Beteiligung der Beschäftigten an der Neuausrichtung des Unternehmens. Damit der Arbeitgeberseite klar wird, dass die Belegschaft diesen



Wenn der Arbeitgeber die Daumenschrauben anzieht, stehen wir gemeinsam auf!

Kurs trägt, fand am 3. April der Aktionstag sicherer Arbeitsplatz statt. Am Standort Köln beteiligten sich über 150 Kolleginnen und Kollegen an diesem Tag und unterstützten so die gleichzeitig in Frankfurt stattfindenden Tarifverhandlungen.

Mitbestimmung bei Firma Heinen erreicht eine Wahlbeteiligung von 90 Prozent

Die Beschäftigten der Firma Heinen haben gewählt: Erstmals in der über 70-jährigen Unternehmensgeschichte wurde im April ein Betriebsrat gewählt. Mit 30 abgegebenen Stimmen beteiligten sich über 90 Prozent der Beschäftigten. Ein Großteil der Kolleginnen und Kollegen arbeitet in der Montage von Wasser- und Gasinstallationen. Der Firmensitz befindet sich in Ehrenfeld.

Die IG Metall Köln-Leverkusen begleitete die Wahl, die im sogenannten vereinfachten Wahlverfahren stattfand. Nach einer geheimen Vorbereitungsphase ging es nach der Benachrichtigung an den Arbeitgeber am 27. März schnell: Innerhalb von 16 Tagen fand die Wahl statt. Wir gratulieren den Kollegen zur Wahl wünschen viel Erfolg und gutes Gelingen!

Einladungen für unsere Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu einem Vortrag zum Thema: »Betriebliche Altersversorgung in der Insolvenz des Arbeitgebers« am 7. Juni, 15 Uhr, (großer Saal, DGB-Haus, 1. Etage). Anmeldungen bitte telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

Zum traditionellen Sommerfest am 10. Juli laden wir unsere Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartner ein. Das gemütliche Beisammensein mit Musik, Tanz und Imbiss findet im Bürgerzentrum Nippes, Altenberger Hof, Veranstaltungssaal

»Die Scheune«, Mauenheimer Straße 92, 50733 Köln (Bushaltestelle St.-Vinzenz-Hospital) statt. Beginn ist um 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr). Anmeldungen bitte bis zum 28. Juni telefonisch unter 0221 95 15 24-0.

TERMINE

Seminare nach Paragraph 37.6 BetrVG

■ Tagesseminar

26. Juni, Datenschutzrecht, Hotel Mercure Friesenstraße

■ Wochenseminare

24. bis 28. Juni
Strategisches Arbeiten im Betriebsratsgremium, Parkhotel Nümbrecht
Ansprechpartnerin: Doris Lehnert
(Telefon 0221 95 15 24-17)

8000 Demonstranten auf dem Heumarkt

1. Mai: Das Motto der diesjährigen Kundgebungen lautete »Europa. Jetzt aber richtig«. Die Anzahl der Demonstranten in Köln war mit circa 8000 erfreulicherweise höher als im Vorjahr. Witich Roßmann, Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Köln, sagte, die Zeit sei reif, auf die Straße zu gehen. Unter anderem machten die Ford-Kolleginnen und Kollegen auf ihre Situation von drohendem Arbeitsplatzabbau aufmerksam.



Zentrale Forderung der Ford-Kolleginnen: kein Stellenabbau!

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.

Zusätzliche Rentenberatung für den Bereich Leverkusen findet durch Kollegen Radcke nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 02171 836 03 statt.

Tarifabschlüsse im Kfz-Handwerk bei R&S Mobile und Motor Fritsche

Zum 1. Februar stiegen die Entgelte der Beschäftigten der R&S Mobile an den Standorten in Pulheim und Fühlingen um 3 Prozent. Darüber hinaus ist an die Vollzeitbeschäftigten ein Einmalbetrag in Höhe von 500 Euro

(brutto) zur Auszahlung gekommen. Die Ausbildungsvergütungen steigen auf 650 Euro im ersten Ausbildungsjahr, bis auf 800 Euro im vierten Ausbildungsjahr. Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Juli 2019.

Bei Motor Fritsche in Köln gab es im April 2019 eine Tarifeinigung. Diese sieht folgende Erhöhungen vor: Zum 1. August 2019 steigen die Vergütungen um 2 Prozent und zum 1. August 2020 um weitere 2,5

Prozent. Die Ausbildungsvergütungen steigen zum jeweiligen Zeitpunkt je Ausbildungsjahr um 25 Euro.

Die Vereinbarung hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020.

Ein Schluck aus der Pulle



Dank tollem Tarifiergebnis bekommen die Mitglieder der Eisen und Stahlindustrie »einen großen Schluck aus der Pulle« – während einer tollen Tarifikation bei Outokumpu Nirosta.

IG Metall schützt!

Ein tolles Angebot zur Absicherung Eures Einkommens im Krankheitsfall haben wir als Beilage beigelegt.



Einer war erfolgreich, 15 taten es ihm nach!

Ein Lkw-Fahrer der Großwäscherei Bardusch in Geldern klagte seine richtige Eingruppierung ein

Der Lkw-Fahrer Bernhard G. ist Mitglied der IG Metall und seit 2000 als Berufskraftfahrer beschäftigt. Auf das Arbeitsverhältnis finden die Lohn und Gehaltstarife der alten Bundesländer für die Textilindustrie Textile Dienste Anwendung.

Unser Mitglied vertrat die Auffassung, dass er nach der Sonderlohngruppe 7.2 zu vergüten sei, bei den von ihm angefahrenen Kunden handle es sich um sogenannte Stützpunkte im Sinne des Tarifvertrags. Mit seiner Klage machte er eine Differenzvergütung in Höhe von 162,85 Euro monatlich geltend (seit 2016).

Das Landesarbeitsgericht Düsseldorf gab unserem Mitglied recht.

Die weiteren Lkw-Fahrer unseres Kollegen taten es ihm nach und machten ihre Ansprüche auch geltend. Auch für sie wurde eine Lösung des Konflikts – in Zusammenarbeit mit Betriebsrat und dem Tarifsekretär Thorsten Senhen (IG Metall-Vorstand) – gefunden.

So erhalten die Lkw-Fahrer teilweise Nachzahlungen von circa 1900 Euro. In drei Stufen werden sie an die richtige Eingruppierung herangeführt. Das Ziel ist 2021 erreicht. Unser Dank gilt ganz besonders dem



DGB Rechtsschutz Wesel mit der Kollegin Petra Tekath.

Es lohnt sich immer, um sein Recht zu streiten!

Ansprechpartner ist Bernd Börgers, Telefon 02151 8163-32 oder E-Mail:

✉ Bernd.Boergers@igmetall.de

Europawahl

Metaller machen sich stark für ein soziales Europa. Wir sind mit dem Ortsvorstand und der IG Metall-Roadshow durch unser Betreuungsgebiet getingelt und haben den Dialog mit Kollegen und Bürgern aufgenommen und für die Europäische Idee geworben: Krefelder Hauptbahnhof, Kempener Technologiezentrum, KHS, Hochschule Rhein Waal und beim DGB-Arbeitnehmerempfang im Haus Riswick zum Tag der Arbeit. Tom Kehrbaum hat die IG Metall StreitBar gerockt (ppt auf Anfrage). Bernd Börgers und Aktive des



Metallerinnen und Metaller tingeln für ein soziales Europa durch die Gegend.

DGB haben eine ganz besondere Grenzpendleraktion durchgeführt ...

Europa braucht uns! Wir brauchen Europa!



►TERMINE

- 3. Juni, Vertrauensleute
- 6. Juni, junge IG Metall
- 5. bis 7. Juni, ambulantes BR 1-Seminar – Teil 2
- 11. Juni, Ortsvorstand
- 28. Juni, Arbeitsrecht zum Frühstück
- 29. Juni, Transformations-Demo in Berlin



Debattenkultur

MitMach(t)Gewerkschaft ... in den Personengruppenkonferenzen wurde heiß debattiert. Anträge wurden beraten und beschlossen, die dann auf dem Gewerkschaftstag in Nürnberg die Politik der IG Metall für die nächsten vier Jahre inhaltlich ausgestalten. Dickes Danke an Sibylle Schäffer, Eva Stosiek und Hatice Calisan, die Krefeld mit Spitze-Frauen-Power engagiert vertreten haben.

IG Metall begrüßt neuen Gewerk- schaftssekretär

Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg begrüßt ihren neuen Gewerkschaftssekretär Benjamin Pankow. Wir wünschen ihm für seine Aufgaben viel Erfolg. Für einen ersten Eindruck stellt sich Benjamin kurz vor:



Mein Name ist Benjamin Pankow, ich bin 47 Jahre alt.

Als freigestellter Betriebsratsvorsitzender im Bereich Automotive habe ich die gewerkschaftliche Interessenvertretung kennengelernt und schnell begonnen, mich für eine hauptamtliche Tätigkeit bei einer Gewerkschaft zu interessieren. Mit 35 absolvierte ich ein Studium an der Akademie der Arbeit in Frankfurt und habe im Anschluss daran meine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär bei der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten in Kempen/Allgäu und Hagen/NRW absolviert.

Nach meinem hauptamtlichen Einsatz für die NGG habe ich noch Erfahrungen im Bereich der politischen Erwachsenenbildung sammeln können, bevor ich dann 2013 bei der IG Metall Duisburg-Dinslaken mit dem Schwerpunkt »Leiharbeit und Werkverträge« angefangen habe.

Seit dem 1. April bin ich bei der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg für den Bereich der Metall- und Elektroindustrie, die gewerkschaftliche Bildungsarbeit, den Bereich der Leiharbeit, in Teilen auch für Handwerksbetriebe zuständig.

»Europa. Jetzt aber richtig!«

1.Mai in Siegburg ein toller Erfolg



Philipp Jochmann und weitere Mitglieder des Jugendausschusses

Der diesjährige 1. Mai stand unter dem Motto »Europa. Jetzt aber richtig!« Dass dieses Motto den Kolleginnen und Kollegen auf der Seele brennt, zeigt die gestiegene Besucherzahl der Teilnehmer am Tag der Arbeit.

Stellvertretend für die IG Metall Jugend hielten Philipp Jochmann und Gesa Steinseifer die Mairéde. Sie machten deutlich, wie wichtig der Jugend Europa ist: »Wir haben das Glück, zu einer Generation zu gehören, die keinen Krieg erlebt hat!« Nach der Mairéde kamen viele weitere Mitglieder des Ortsjugendausschusses der IG Metall Bonn-Rhein-

Sieg auf die Bühne und gaben ihre Statements ab, weshalb ein gemeinsames Europa der richtige Weg ist. Alle waren geeint in der Meinung, dass man sich die Errungenschaft »Europa« nicht von den Rechten zerstören lassen darf.

Kabarett Wilfried Schmickler rundete wie gewohnt das Programm des 1. Mai mit spitzer Zunge ab. Zu Beginn seines Auftritts machte er trotz anfliegender Bronchitis klar: »Siegburg am 1. Mai muss sein!« Danach wandte er sich ebenfalls gegen die rückwärtsgewandten EU-Gegner.

So richtig rund wurde der Tag durch das Treiben rings um die Bühne.

Der Rentnerarbeitskreis der IG Metall versorgte die Besucherinnen und Besucher mit Kaffee und tollen Kuchenkreationen. Die Jugend der IG Metall mixte Cocktails und Clown Pepe sorgte dafür, dass auch die Kleinsten Spaß am Tag der Arbeit hatten.

Das Team der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg möchte sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken, die den diesjährigen 1. Mai zu einem solchen Erfolg gemacht haben.

Wähl Deinen Betriebsrat

Betriebsräte sind die Interessensvertreterinnen und -vertreter der abhängig Beschäftigten im Betrieb und sorgen für bessere Arbeitsbedingungen und Mitbestimmung bei der Arbeit. Aber warum hat noch nicht jeder Betrieb einen Betriebsrat? Laut Betriebsverfassungsgesetz sind in Betrieben mit mindestens fünf ständig wahlberechtigten Beschäftigten, von denen drei wählbar sind, Betriebsratswahlen nicht nur möglich, sondern sollen sogar stattfinden. Trotz dieser Möglichkeiten nutzen viele

Belegschaften ihre Chance nicht. Die Gründe dafür sind vielfältig. Oftmals ist jedoch Angst oder Unwissenheit schuld.

Haben Beschäftigte den Wunsch einen Betriebsrat zu wählen, steht das Team der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg gerne mit Rat und Tat zur Seite. Aber nicht nur bei der Wahl selbst, sondern auch darüber hinaus helfen wir dem neu gewählten Betriebsrat. Scheut Euch also nicht, mit dem Wunsch einen Betriebsrat zu wählen, an uns heranzutreten.



Schönen Urlaub

Das Team der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg wünscht allen Mitgliedern einen erholsamen Urlaub. Und nicht vergessen: Metallerinnen und Metaller haben Anspruch auf 30 Tage Urlaub im Jahr!

Laut und stark Flagge zeigen für den #FairWandel

Warum Siegen-Wittgenstein am 29. Juni in Berlin stark vertreten sein sollte und wie die Metaller hin- und wieder zurückkommen

Andree Jorgella, Geschäftsführer der IG Metall Siegen, über die Bedeutung der #FairWandel-Ziele für die Region und ganz praktische Dinge rund um die Großdemonstration.

Warum ist es für unsere Region wichtig, in Berlin Flagge zu zeigen?

Andree Jorgella: Vielen scheint die Transformation der Arbeitswelt weit weg zu sein. Aber auch wenn unsere Wirtschaft beispielsweise von der E-Mobilität nur in zweiter Reihe betroffen ist: Bei uns, in einer der bedeutenden Industrieregionen Deutschlands, gibt es viele energieintensive Unternehmen, die direkt an der Automobil- und Stahlindustrie hängen. Wir müssen also jetzt dafür Sorge tragen, dass unsere Industriearbeitsplätze auch morgen sicher sind.

Wie steht die IG Metall Siegen zum Umweltschutz?

Umweltschutz liegt uns selbstverständlich sehr am Herzen, auch mit Blick auf unsere Kinder und Enkel. Ich bin fest überzeugt: Wir können saubere Industriearbeitsplätze für sichere Einkommensverhältnisse schaffen, wir können Arbeit und

Umweltschutz in Einklang miteinander gestalten – und damit sollten wir weltweit ein Zeichen setzen. Wir müssen aber über die Ziele hinaus auch die Konsequenzen bedenken, also die Rahmenbedingungen mitgestalten – und zwar jetzt!

Die Organisation ist eine große Herausforderung. Wie geht das?

Wir wollen mit rund 600 Kolleginnen und Kollegen in Berlin ein deutliches Zeichen für die Region setzen. In einem Sonderzug haben wir 350 Plätze gebucht. Zudem sind fünf Busse geplant. Einer davon wird erst am nächsten Tag mittags zurückfahren.

Wann genau geht's los?

Das ist noch ein »wunder Punkt«. Der Sonderzug ab

Siegen soll Stand jetzt um 0.15 Uhr losfahren. Die Zeit verschiebt sich hoffentlich noch nach hinten.

Drei Busse sollen um circa 3 Uhr an der Siegerlandhalle losfahren, zwei starten um 4 Uhr in Bad Berleburg. Wir werden die Fahrten so angenehm wie möglich gestalten, mit Essen, Trinken, einem kostenlosen T-Shirt, einem Programm und Überraschungen.

Wie melde ich mich an?

Tragt Euch bei Euren Betriebsräten und Vertrauensleuten in die Listen ein. Wer sich nicht im Betrieb anmelden kann, wendet sich an die IG Metall Siegen: Telefon 0271 236 09-16, ✉ Natascha.Pagel@igmetall.de.

Bist Du enttäuscht, wenn Du hörst: Das geht mich nichts an?

Enttäuscht nicht. Aber allen muss klar sein, dass man etwas dafür tun muss, wenn man Dinge verändern will. Wir als IG Metall haben dies in der Vergangenheit immer sehr erfolgreich bewiesen. Unsere Stärke hängt davon ab, dass wir viele sind. Jeder, der mitkommt, stärkt uns und gestaltet die Rahmenbedingungen positiv mit. Deshalb mein Appell: Wer Zeit hat, ist aufgefordert, mit nach Berlin zu kommen. Für Spaß und alles andere werden wir sorgen.

Wenn es uns gelingt, über 50 000 Menschen an diesem Tag zu bewegen, gelingt es uns auch, die Politik zu bewegen. Dann haben wir gewonnen!

Mehr Informationen gibt's im Internet:

✉ igmetall.de/fairwandel



E-Bikes sind angesagt – und für IG Metall-Mitglieder günstiger

Fahrradfahren ganz bequem – mit E-Bikes und Pedelecs geht das auch in Siegerland, Wittgenstein und Sauerland. Allerdings haben die motorisierten Fahrräder ihren Preis. Da kommen die Rabatte, die IG Metall-Mitglieder bei vier Fahrradhändlern der Region genießen, gerade richtig.

Die IG Metall Siegen und die IG Metall Olpe hatten bereits 2018 für ihre Mitglieder bei zwei örtlichen Fahrradhändlern Sonderkonditionen ausgehandelt. In diesem Jahr kooperiert die IG Metall Siegen mit zwei weiteren Geschäften: Fahrrad Feldmann in Siegen, Kreuztal und Olpe sowie bicycles & more in Freudenberg-Wilhelmshöhe und Betzdorf sind weiterhin mit im

Boot. Neu hinzugekommen sind Rad-sport Heimes in Bad Laasphe und Zweirad Hees in Kreuztal.

Alle vier Händler bieten IG Metall-Mitgliedern bei der Anschaffung eines E-Bikes, Pedelecs oder Fahrrads ab einem Wert von 1000 Euro einen Rabatt in Höhe von 7 Prozent und eine 0-Prozent-Finanzierung bei einer Laufzeit von bis zu 36 Monaten. Zudem bieten sie unter jeweils ähnlichen Konditionen ein hochwertiges Fahrradschloss, und einer der Händler legt noch eine günstige Vollkasko-Versicherung obendrauf.

Das Kauf- oder Leasinggeschäft wird ohne vertragsrechtliche Beteiligung der IG Metall Siegen zwischen

den Fahrradhändlern und ihren Kunden abgeschlossen. Diese müssen einen Berechtigungsschein bei der IG Metall anfordern und diesen sowie ihren IG Metall-Mitgliedsausweis beim Händler vorlegen.

Dieses günstige Finanzierungsmodell bietet einen Vorteil gegenüber der von vielen Unternehmen angebotenen Entgeltumwandlung, denn diese ist aus tarifvertraglichen Gründen nicht machbar. Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen, sagt: »Wir haben die Bedingungen für IG Metall-Mitglieder bestmöglich verhandelt und gute Angebote durchgesetzt. Die Mitgliedschaft bei uns lohnt sich einmal mehr.«

»Laufen für Respekt«

»Laufen für Respekt« wird ein erweitertes Team der IG Metall Siegen beim 16. Siegerländer Firmenlauf am Mittwoch, 10. Juli. Zahlreiche Betriebsräte und Betriebsrätinnen haben sich der Laufgruppe der IG Metall angeschlossen, um Flagge zu zeigen.

»Wir sind froh, bei dieser Großveranstaltung, die nicht nur tausende Läuferinnen und Läufer, sondern auch ein großes Publikum anlockt, ein deutliches Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit setzen zu können«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen, Andree Jorgella.